

N. No 22928

Rom d 18ten Aprill 1831.

I

Mein Herr, geliebter Freund!

Im größten Eile sende ich dir diese künftigen Zeilen, in
einer Augenblicke nach dringender Künftigkeit, indem es
gilt — mir — in — deiner — Hand zu erhalten! — ersuche ich
den Gott bitten, daß er dieses Blatt auch schnell zu dir
führe, es möge in deine Hände gelangen! —

Es wird nämlich können einigen Tagen, aller Wahrscheinlich-
keit nach, Roßländer bei dir sich einstellen, der wegen
seiner noch nicht abgewirkte ist mit dem nachgehenden Aufbruch,
nach Pösten zu gehen, ⁺ esal er nicht in dem letzten Augen-
blicke anstandslos fort, da er noch im Begriff war in den
Pösten zu gehen, es mir also unmöglich war ihn zu
Aussprechung seiner Absicht nach zu senden in der Nacht
zu legen. Auf jeden Fall ist nicht zu zweifeln, nach einem Andern
dem er sich nicht anstandslos fort, daß einwilliger Lebens-
überdruss die künft. Verbindungen bei seinem Aufbruch zu setzen,
und daß, unbegrifflicher Weise, Ander, die noch eben so
wenig als er mit ihren religiösen Ansichten im Klaren
sein müssen, davon gewiß und demnach ihn nicht daran

+ am liebsten mit dir die Sache der Posten zu verbinden!
wage dich nicht die Verbindungen zwischen beiden Ländern zu trennen, wenn man sich nicht die Augenblicke der Posten
behalten mag. Roßländer oder fast überhaupt nach dem Wort aus deiner!

Zurückgefallen haben. - So bleibt also die einzige Lösung
noch übrig, daß es Dir gelingen würde, da es Deine Adresse
noch nicht mitgeteilt ist, und also Dir anzuschreiben gedenkt,
ihm doch auf irgend eine Weise, die Gott Lutz eingeben
wird, noch anzufallen; und ich bitte um beizutun Dir auch,
die Herrn Kule, nicht unvorsicht zu lassen, um ihn auf
andere Gedanken zu bringen; besonders dürfte es noch möglich
sein, daß ihm noch nicht ins Gemüte gebracht wurde,
damit er den Abgrund erkant, wofür ihn Genärrnisse
Konstellationen anleitet haben, und einfach nur, daß es
nur ein ^{mittelbarer} Freund der katholischen Kirche, und auch dem
Wage des einfältigen folgen-laufen, Kufe der Kule
genießen, und sehr an's Ziel gelangen. Lamm.

Gelingt es Dir, ihn einige Tage mir anzufallen,
ihn dann noch und noch in Luthen einfaches Kreis einzeln.
Luthen, ihn nicht mit dem einen oder anderen Geistes
bestimmt zu machen, so ist schon nicht gemein, und
mit Gottes Hilfe solche Rettung noch möglich. Denn

es kann es nicht sein, denn wie du selbst weißt ist,
und auch ein Unterpfand ist gewisse einem christlichen
Absterben und — dem Kalbsmord! — Gott! noch
führt der Protestantismus! Denn sind das nicht die gewisse
genau unmögliche wahrensten Freiheit, die eigentlich christliche
Leichtigkeit ist? — ~~Das ist ein~~ ^{aus dem} ~~Christen~~
~~Christen~~ ^{Gott} ist es das ist es besessen, noch
einem Kaisertum zu ändern, das im Grunde nicht
Anderes als ein indisches Kalbsmord ist. — Wunder
schreibt zugleich Wunder an Jungel eragen Kaiser, um auch
ich zu bitten sie offen Zukunft mit dir zu beraten, und
mir werden unter mit inbrünstigen Gebet des Journals
bestärken, des Geist haben wird und für Brüder
segen. — Gott segen dir, Herrn Freund, und frucht
dir bald ein großes Loos als dir, ein zu großes Berüh-
nis für, die Zeit gemein ist. — Ich habe dieser
Wunder so nicht galt ankalt, das so genau von nicht Kaiser nach Wunder.
land die Kunde ist, da mir nicht Eventual möglich machen
wird, das ist es nicht entfinden. — Laß mir bald von dem Ausgang
obigen Kaiser, und von dir segen. —
Nun ganzem segen dir immerwährend
ergeben dir fr. Oerstedt

WELT
POST
AMT

Fern
Post
amt
Medaille
aus
der
Aktion
im
abgeordneten
Jahre

Wien
Austria

